



**CONSEIL PARLEMENTAIRE INTERREGIONAL
INTERREGIONALER PARLAMENTARIER-RAT
Saarland - Lorraine - Luxembourg - Rheinland-Pfalz -
Wallonie - Communauté Française de Belgique -
Deutschsprachige Gemeinschaft Belgiens**

23, rue du Marché-aux-Herbes, L-1728 Luxembourg Tél : (352) 466966-1 Fax : (352) 466966-209

Kommission 3 „Verkehr und Kommunikation“

Isolde Ries, MdL,
Landtagsvizepräsidentin
Vorsitzende

Empfehlung

Die Schleuse Güdingen erhalten

Die denkmalgeschützte Schleuse bei Güdingen wurde 1863, also vor genau 150 Jahren, in den Abmessungen der Schleusen des Rhein-Marne- und Saar-Kohle-Kanals gebaut. Sie ist Teil der Bundeswasserstraße „Saar“. Im Staatsvertrag zwischen der Bundesrepublik Deutschland und der Französischen Republik zur Regelung der Saarfrage vom 27.10.1956 wurde mit Hilfe dieser Schleuse die durchgängige Schiffbarkeit der Saar zwischen Deutschland und Frankreich vereinbart. Sie bildet damit ein Alleinstellungsmerkmal der vernetzten Wasserlandschaft von Mosel, Saar und französischen Kanälen.

Der nunmehr sanierungsbedürftigen Schleuse kommt eine besondere Bedeutung für den Tourismus und für den Hochwasserschutz in der Region zu. So wurden im Jahr 2012 mit 1.356 Schleusungen die meisten Sportboote seit 2004 geschleust, mit einer Steigerung von ca. 13 Prozent gegenüber 2011. Pro Jahr werden zusätzlich etwa 400 Fahrgastschiff-Schleusungen durchgeführt.

Derzeit wird von der Generaldirektion Wasserstraßen und Schifffahrt - Außenstelle Südwest in Mainz im Auftrag des Bundesministeriums für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung in einer Wirtschaftlichkeitsberechnung geprüft, ob die Schleuse ertüchtigt oder geschlossen werden soll.

Das Segment „Freizeitschifffahrt“ von und nach Frankreich würde durch einen Wegfall der Schleuse Güdingen, wie er bei einer negativen Beurteilung der Wirtschaftlichkeit zu befürchten ist, praktisch zum Erliegen kommen. Dies hätte zur Folge, dass die Saar auch im europaweiten Wettbewerb der Wasserreviere drastisch an Bedeutung verlöre.

Die bereits getätigten Investitionen in die Infrastruktur im Saarbrücker Osthafen auf saarländischer Seite, aber insbesondere auch auf französischer Seite bei den Hafenanlagen in Saargemünd, würden durch einen Wegfall der Schleuse nachträglich in Frage gestellt.

Auch die Möglichkeit eines frühzeitigen Legens des Wehres Güdingen, das die Hochwasserabfuhr im Stadtbereich Saarbrücken positiv beeinflusst und damit einen wichtigen Aspekt bei der Wasserregulierung darstellt, würde entfallen.

Der Interregionale Parlamentarier-Rat erkennt die von den Regionalparlamenten, den Exekutiven der Großregion und allen weiteren Akteuren bereits unternommenen Anstrengungen zum Erhalt der denkmalgeschützten Schleuse Güdingen an. Er fordert die Exekutiven der Großregion auf, sich auch mit Nachdruck bei den zuständigen nationalen Exekutiven für den Erhalt der Schleuse mit ihrer besonderen Bedeutung für den Tourismus, den Hochwasserschutz und die gelebte deutsch-französische Verbindung auf dem Wasser einzusetzen. Wirtschaftlichkeit alleine darf dafür nicht ausschlaggebend sein.

Der Interregionale Parlamentarier-Rat begrüßt es, dass im Rahmen der Prüfung auch der Bau eines Wasserkraftwerks an der Schleuse Güdingen als Beitrag zur Erhöhung der Produktion von klimafreundlichem regenerativem Wasserkraftstrom untersucht wird.

Der Interregionale Parlamentarier-Rat richtet diese Empfehlung an:

- die Regierung des Großherzogtums Luxemburg,
- die Regierung der Französischen Gemeinschaft Belgiens,
- die Regierung der Deutschsprachigen Gemeinschaft Belgiens,
- die Regierung der Wallonischen Region,
- die Landesregierung von Rheinland-Pfalz,
- die Landesregierung des Saarlandes,
- den Präfekten der Region Lorraine,
- den Conseil Régional de Lorraine

und nachrichtlich an

- die Regierung der Bundesrepublik Deutschland,
- die Regierung der Französischen Republik,
- die Regierung des Königreichs Belgien.

Trier, 22. November 2013